

Langlauf Coni Altherr rettet die traditionelle Langlaufveranstaltung

Der «Rothenthurmer» lebt weiter

Coni Altherr (Richterswil), bekannt aus der Inline-Szene, rettet den Rothenthurmer Volksskilauf. Selbst wenn kein Schnee liegen sollte, wird dieser Anlass durchgeführt.

Urs Gusset

Totgesagte leben länger! Der 40. Rothenthurmer Volksskilauf, der wie der «Einsiedler» zum Swiss Loppet zählt, hätte im letzten Winter zum Jubiläumslauf werden sollen. Witterungsbedingt konnte der Lauf leider nicht durchgeführt werden. Mehr noch: Das OK des organisierenden Turnvereins Rothenthurm zog sich zurück, weil trotz intensiver Suche in den eigenen Reihen nicht genügend junge Leute für das OK gefunden werden konnten (die «ZSZ» berichtete). Doch jetzt bekommt der Traditionsanlass in Rothenthurm – in den Spitzenjahren waren über 1200 Läufer am Start – unerwartet Schützenhilfe aus dem Lager der Inlineskater.

Drei Mal und bilanzieren

Und zwar von keinem Geringeren als dem Inline-Macher Coni Altherr aus Richterswil. Die Firma Iguana Think Tank AG mit Sitz in Schindellegi, die im Sommerhalbjahr den Swiss Inline Cup und den World Inline Cup organisiert und durchführt, wendet sich im Winter dem Langlauf zu und wird den «Rothenthurmer» am Leben erhalten. «Wir wollen den Anlass drei Mal durchführen und dann Bilanz ziehen», sagt Altherr auf Anfrage. Wer Altherr kennt, weiss um seine Visionen. Man kann davon ausgehen, dass der Macher alles daran



Coni Altherr aus Richterswil mit Langlaufski und Off-Road-Skates. (Urs Gusset)

setzt, diesen Traditionsanlass in neuer Form weiterleben zu lassen.

Nachdem Swiss-Ski vom Rückzug des Organisationskomitees des Rothenthurmer Volksskilaufs gehört hatte und Coni Altherr von gewissen Kreisen als möglicher Organisator gehandelt worden war, nahm Swiss-Ski mit dem Vizepräsidenten des Schweizerischen Rollsport-Verbands (SRV) Kontakt auf. Altherr zögerte nicht lange und sagte aus drei Hauptgründen zu. Einerseits

wolle die Iguana mit ihren momentan sechs Angestellten auch im Winter aktiv werden. «Andererseits spüre ich als Machertyp im Voraus, was in ein paar Jahren gefragt ist», sagt Altherr. Und drittens habe er dank Jürg Capol, Chef Langlauf bei Swiss-Ski, eine Affinität zum Langlaufsport. Altherr ist überzeugt, dass «wir mit unserer Erfahrung bei der Organisation und Durchführung von Grossanlässen und dank unserer Beziehung zu Sponsoren den «Ro-

thenthurmer» neu positionieren können».

Mit Neuerungen

Altherr will nicht alles Bisherige auf den Kopf stellen, aber doch mit einigen Neuerungen aufwarten. Der Anlass wird 2008, 2009 und 2010 auf jeden Fall durchgeführt – auch wenn kein oder zu wenig Schnee liegt. Wenn nicht mit den schmalen Latten gelaufen werden kann, dann halt auf Rollskis, Inlines mit Stöcken und Off-Road-Skates. Einerseits auf Schotter, andererseits aber auch auf den Raten. «Hier fehlt aber noch die Bewilligung», gibt Altherr zu bedenken. Das Budget für den Anlass im nächsten Winter beträgt rund 80 000 Franken. Altherr hofft, dass die bisherigen Sponsoren weiterhin mitmachen und er mit einer schwarzen Null abschliessen kann. Der neue Organisator ist zuversichtlich, dass seine Idee bei den Langläufern auf Gegenliebe stösst – zumal am Samstagabend eine grosse Party im Festzelt steigt. In jenem Festzelt, das rund 1000 Personen fasst und in den Jahren 2005 und 2006 beim Swiss Inline Cup in Einsiedeln aufgestellt wurde. Die Organisatoren bieten bodenständige Musik und rechnen mit rund 500 Besucherinnen und Besuchern. Dem Festzelt kommt aber auch sonst eine entscheidende Bedeutung zu: Altherr plant, die Rennstrecke durch das Festzelt zu führen.

Altherr schätzt sich glücklich, mit dem TV Rothenthurm zusammenarbeiten zu können. Nach einer anfänglichen Skepsis steht der Turnverein voll hinter dem neuen Organisator. An einer ausserordentlichen Generalversammlung wurde einstimmig beschlossen, den neuen Organisator zu unterstützen. Der TV Rothenthurm stellt rund 50 freiwillige Helferinnen und Helfer für den Anlass zur Verfügung.